

Pädagogisches Konzept

Stand 22. Februar 2021
Gültig ab 01. März 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Menschenbild.....	4
<i>Haltung.....</i>	<i>4</i>
Kinder	5
<i>Eingewöhnung.....</i>	<i>5</i>
<i>Essen und Trinken.....</i>	<i>6</i>
<i>Körperpflege.....</i>	<i>7</i>
<i>Kinaesthetics Infant Handling.....</i>	<i>8</i>
<i>Spielen (Innen- und Aussenraum).....</i>	<i>9</i>
Freispiel.....	9
Spielmodell	9
<i>Regeln im Innenbereich.....</i>	<i>10</i>
<i>Regeln im Aussenbereich.....</i>	<i>10</i>
<i>Wald-Tage.....</i>	<i>11</i>
<i>Tagesablauf.....</i>	<i>11</i>
<i>Sicherheit.....</i>	<i>12</i>
<i>Kleidung.....</i>	<i>12</i>
Kommunikation/Konflikte/Gewalt	13
<i>Kommunikation.....</i>	<i>13</i>
<i>Konflikte und Gewalt unter Kindern.....</i>	<i>13</i>
<i>Konflikte im Team.....</i>	<i>13</i>
<i>Konflikte Eltern/Betreuungsteam.....</i>	<i>13</i>
Elternarbeit.....	14
<i>Zusammenarbeit mit den Eltern.....</i>	<i>14</i>
Betreuungsteam.....	15
<i>Zusammenarbeit im Team.....</i>	<i>15</i>
<i>Führungsstil der Leiterin Kita.....</i>	<i>16</i>
Struktur	17
<i>Rituale.....</i>	<i>17</i>
<i>Tradition.....</i>	<i>18</i>

Vorwort

Liebe Eltern
Liebe interessierte Leserinnen

Unser pädagogisches Konzept steht für die Werte und Normen, nach denen wir die Kinder in der Kindertagesstätte Nestwärme betreuen und in ihrem Alltag begleiten. Alle im Beratungsteam können sich in ihrer täglichen Arbeit daran orientieren und wir realisieren unsere Ziele gemeinsam. Zu diesem Zweck stärkt und unterstützt uns das pädagogische Konzept nach innen und macht unsere Arbeit wie auch unsere Grundhaltung transparent nach aussen. Dieses Konzept ist nicht als abgeschlossenes Werk gedacht, sondern es «lebt». Das heisst, es bleibt offen für neue Ideen und Impulse, kann ergänzt und gegebenenfalls angepasst werden.

In unserer deutschsprachigen KITA versuchen wir den Kindern einen Platz zu schaffen, wo sie auch neben dem Elternhaus Liebe, Mitgefühl, Eigenständigkeit, Halt, Werte, Mut, Kreativität und Zuversicht erfahren können. Dem Zwischenmenschlichen, dem guten Miteinander, geben wir einen hohen Stellenwert.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Entdecken unserer KITA

Petra Vozza
Leiterin Kindertagesstätte mit Team

Menschenbild

Der Mensch,
wenn er werden soll, was er sein muss,
muss als Kind sein, und als Kind tun,
was ihn glücklich macht
(Johann Heinrich Pestalozzi)

Haltung

In der KITA Nestwärme sind Kinder und Erwachsene aus verschiedenen Familienstrukturen, Religionen und Nationalitäten willkommen.

Die KITA ist bestrebt, die ihr anvertrauten Kinder individuell in einer Atmosphäre von Geborgenheit und Sicherheit in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen und zu stärken, damit sie vertrauen zu sich und zur Umwelt entwickeln können.

Ein ehrlicher und wohlwollender Umgang mit Kindern und Erwachsenen liegt uns am Herzen.

Kinder

Sag es mir und ich werde es vergessen
Zeige es mir und ich werde es aufnehmen.

Lass es mich selbst tun
und ich werde es für immer behalten.

(Konfuzius)

Eingewöhnung

Wir nehmen und geben uns Zeit zum Kennen lernen.

Vor der Eingewöhnungszeit findet ein Eintrittsgespräch mit den Eltern oder dem Elternteil statt, welcher das Kind während der Eingewöhnung begleiten wird.

Die Eingewöhnungszeit in der KITA beginnt in der Regel zwei Wochen vor Vertragsbeginn. Während der Eingewöhnungszeit sind die Eltern immer Abrufbereit.

Ablauf Eintrittsgespräch

- Kita-Rundgang
- Vorstellung Personal
- Abgabe Betreuungsvertrag und diverse Unterlagen
- Allgemeine Infos zum Kitaalltag
- Eltern geben Informationen über ihr Kind
- Eingewöhnungszeit planen

Ablauf Eingewöhnungszeit

Erster und zweiter Termin	Das Kind besucht die Kita mit einem Elternteil für zirka zwei Stunden.
Dritter Termin:	Das Kind besucht die Kita für zirka zwei Stunden ohne Elternteil. Wichtig! Mutter oder Vater verabschiedet sich vom Kind.
Vierter Termin:	Das Kind besucht die Kita $\frac{1}{2}$ Tag ohne Mittagsschlaf.
Fünfter Termin:	Das Kind besucht die Kita $\frac{3}{4}$ Tag einschliesslich Mittagsschlaf.
Sechster Termin:	Das Kind besucht die Kita einen ganzen Tag.
Siebter und achter Termin:	Wenn nötig, nach gegenseitiger Absprache.

Essen und Trinken

In der KITA wird auf saisongerechte, gesunde und farbenfrohe Ernährung geachtet, welche auf dem Prinzip der Ernährungspyramide basiert.

Die Selbständigkeit fördern wir, indem das Kind

- Selber entscheiden kann, was und wie viel es vom bestehenden Angebot essen möchte.
- Selber Schöpfen kann (Unterstützung; wenn nötig).
- Nicht gezwungen wird etwas zu probieren.

Während des ganzen Tags stehen den Kindern persönliche Getränkeflaschen mit Wasser zur Verfügung.

Täglich wird das «Znüni» und «Zvieri» mit Saisonfrüchten ergänzt.

Ausser dem Gemüse Apero werden alle Mahlzeiten gemeinsam am Tisch eingenommen. Die Speisen befinden sich in Glasschüsseln und die Getränke (Wasser und ungesüsster Tee) in transparenten Plastikkrügen.

Alles wird in mehrfacher Ausführung aufgetischt (drei bis vier Tische für die Krokis, ein bis zwei Tische für die Chrötlis)

Bei den Krokis steht jedem Kind ein Messer, ein Löffel und eine Gabel zum Essen zur Verfügung. Im Serviettenring mit dem persönlichen Tiersymbol steckt entweder eine Stoffserviette oder ein Esstisch.

Am Tisch versuchen wir auf die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen einzugehen (Moslem, Vegetarier Allergiker und andere).

Eine ungezwungene, entspannte und gemütliche Tischatmosphäre ist uns wichtig.

Tischgespräche und die Kommunikation unter den Kindern sind sehr willkommen und werden von uns gefördert.

Jedes Kind räumt selbständig sein Geschirr mit Esstisch oder Serviette ab und wäscht sich anschliessend die Hände.

Körperpflege

Wir erachten die Körperpflege als positiven Bestandteil für das Wohlbefinden eines Menschen.

Das Kind kann im Zusammenleben mit den Erwachsenen die alltägliche Körperpflege erleben und eigene Erfahrungen sammeln.

Für die Körperpflege nehmen wir uns Zeit und pflegen einen respektvollen Umgang. In Bezug auf die Körperpflege unterstützen und ermutigen wir die Kinder individuell auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

Bei der Sauberkeitsentwicklung (Übergang Windeln ⇨ Toilette) richten wir uns nach dem Tempo des Kindes.

Vor und nach jeder Mahlzeit («Znüni», Mittagessen und «Zvieri») waschen sich die Kinder die Hände.

Nach dem Mittagessen putzen sich alle Kinder unter Anleitung einer Betreuerin ihre Zähne.

Wir verfügen über ein Grundstock von alltäglichen Pflegecremen (Ringelblumen / verschiedenen Bepanthen / Weleda / Oxyplastin...). Spezielle Cremes sowie Zahnkügelchen und -Gel sind von zu Hause mitzubringen.

Kinaesthetics Infant Handling

Auf der Kindergruppe Chrötli nimmt das Handling mit den Jüngsten Kindern einen besonders wichtigen Stellenwert ein. Wir wenden Kinaesthetics Infant Handling in allen Bereichen des Alltags an und stellen so eine gesundheitsschonende, bewegungsfreundliche und dem Entwicklungsstand angepasste Bewegungsentfaltung sicher.

Kinaesthetics ist die Lehre von der Bewegung und beschäftigt sich mit der Bewegungskompetenz. Durch Infant Handling erleben die Kinder Entspannung und innerhalb ihrer individuellen Bewegungsfähigkeiten den eigenen Körper.

Wir vermeiden im Umgang mit Kindern unter 18 Monaten Hektik und gehen auf das individuelle Tempo der Kinder ein. Das Wohl des Kindes steht im Zentrum und durch gesunde Bewegungsabläufe erlernt das Kind neue Fähigkeiten. Wir sind achtsam und sensibel im Umgang mit Kindern und ermöglichen ihnen durch unser Handeln und unser Angebot an Unterstützung vielfältige Lernerfahrungen.

Das Kind möchte mitmachen und wir ermöglichen den Kindern innerhalb ihrer Bewegungskompetenz diese Erfahrung. Selbstkontrollierte und natürliche Bewegungen im Alltag sind uns wichtig und wir unterstützen die Kinder in diesen Bewegungsabläufen.

In allen Liege- und Sitzpositionen achten wir darauf, dass die Kinder immer Bodenkontakt haben.

Spiele (Innen- und Aussenraum)

Wir bieten den Kindern einen fantasievollen, strukturierteren Tagesablauf, der ihnen die Möglichkeit gibt, sich zu entfalten und tätig zu sein. Eine Durchmischung von Gross und Klein wird ermöglicht und unterstützt. Spielen ist ein Grundbedürfnis des Vorschulkindes, im Spiel, lernt. Das Kind zusammenhänge kennen, es entwickelt seine Lernfähigkeit und übt sich im Sozialverhalten.

Freispiel

Das Kind entscheidet, wo, mit was, mit wem und wie lange es spielen möchte.

Während dem Freispiel ist mindestens eine Betreuerin anwesend und Ansprechperson für die Kinder.

Im Freispiel hat das Kind die Möglichkeit zu experimentieren, zu entdecken, spielerisch zu lernen und Eindrücke zu verarbeiten.

Spielmodell

Die Zimmer sind leer, damit sich die Kinder ihre Spielorte selber einrichten können.

Die Dekoration soll dem Raum eine gemütliche Atmosphäre geben, aber auch Ruhe und Klarheit ausdrücken.

In einer ersten Phase sammeln die Kinder im Spiel vor allem Materialerfahrung.

Die Themenkisten oder Themenkoffer ergänzen das Schaffen der Kinder und ermöglichen vielfältige Spielsituationen.

Die Themenkisten/-Koffer werden an einem zentralen Ort, für die Kinder übersichtlich und gut erreichbar aufbewahrt.

Die Betreuerinnen sind in erster Linie Beobachterinnen.

Aufgrund der gemachten Beobachtungen und Interessen der Kinder entstehen neue Themenkisten/-Koffer und Material -Angebote.

Das Material und die Themenkisten/-Koffer sind von den Kindern frei Wähl- und Kombinierbar.

Die Kinder wählen sich ihre Spielkameraden selber aus.

Die Betreuerinnen stehen den Kindern als Beraterinnen zur Seite, zum Beispiel in Konflikten, wenn das Spiel nicht in Fluss kommt, oder wenn sie anderweitig Hilfe brauchen.

Das Mittagskisten-Angebot wird während der Ruhephase nach dem Mittagessen angeboten.

Regeln im Innenbereich

Mitgebrachte Spielsachen gehören vor dem Morgenritual um 9.00 Uhr in die persönliche Schublade.

Am Mittag nach dem Zähne putzen bis 14.00 Uhr darf das Kind mit seinen Spielsachen spielen.

Spiele wie Gameboys und Ähnliches bleiben zu Hause.

Wir übernehmen keine Verantwortung für mitgebrachte Spielsachen.

Wir streben einen sorgfältigen Umgang mit jeglichem Spiel-Material an.

Das gemeinsame Aufräumen mit den Kindern findet mindestens einmal pro Tag statt.

Regeln im Aussenbereich

Es werden keine harten Gegenstände gegen Mensch, Tier und Haus geworfen.

Nicht auf und über den Zaun klettern.

Der Aussenbereich darf nicht ohne Erlaubnis eines Erwachsenen verlassen werden.

Keine «Räder» auf dem Hügel. ↪ Ausnahmen liegen im Ermessen und in der Verantwortung einer Betreuerin.

Wald-Tage

Wir bieten den Kindern eine Möglichkeit die Natur im Wald im Wechsel der Jahreszeiten spielerisch zu erkunden und zu entdecken.

Im Wald werden die Fantasie und Kreativität der Kinder angeregt.

Durch Sinneserfahrungen nehmen die Kinder ihre Umwelt und sich selbst in ihrer Vielfalt differenzierter wahr.

Das Sozialverhalten und der Gemeinschaftssinn innerhalb einer Gruppe wird durch Walderlebnisse positiv beeinflusst.

Frische Luft und Bewegung in der Natur unterstützt und stärkt die Abwehrkräfte des Körpers und fördert somit die Gesundheit. Das Immunsystem wird gestärkt.

Unsere Waldtage finden in Studen statt. Der Platz und das Waldhaus, welches wir nutzen dürfen, wird von der Bürgergemeinde Studen verwaltet. Es liegt rund 40 Gehminuten von der Kita entfernt.

Die Waldbesuche werden in allen vier Jahreszeiten durchgeführt, um die Vielfalt der Natur erleben zu können. Die Kinder verbringen einen Tag im Wald, mit viel Platz zum Spielen und Forschen. Der Waldplatz bietet eine geschützte Feuer- und Kochstelle wie auch einen Schlafplatz. Die Infrastruktur des Waldhauses inklusive WC können wir stets nutzen.

Tagesablauf

Um 10.00 Uhr laufen wir gemeinsam von der Kita los in Richtung Wald. Im Wald angekommen, werden die Kinder durch ein akustisches Zeichen der Betreuungsperson in einen Kreis gebeten. Unsere Handpuppe begrüßt die Kinder, erklärt die wichtigsten Waldregeln und singt mit ihnen gemeinsam ein Lied.

Die Freispielsequenz lässt den Kindern Freiraum, um sich im Wald zu bewegen, forschen, konstruieren und entdecken.

Nach dem Gemüse-Apéro bereiten wir gemeinsam das Mittagessen über dem Feuer vor. Das Freie Essen wird auch im Wald umgesetzt. Nach dem Mittagessen findet die Ruhephase statt.

Am Nachmittag haben die Kinder wiederum Zeit für das Freispiel. Der Kreativität und Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Bevor die Rückreise ansteht, essen wir noch ein Zvieri und um 16.00 Uhr treffen wir wieder in der Kita Nestwärme ein.
Regeln

Der Waldtag startet mit einem Einstiegsritual. Mit der Unterstützung unserer Handpuppe besprechen wir vor Ort gemeinsam die wichtigsten und folgenden Waldregeln:
Beeren, Pilze etc. aus dem Wald werden nicht gegessen.
Wir pflegen einen achtsamen und respektvollen Umgang zu Tieren und Pflanzen.
Wir hinterlassen den Wald sauber.
Wir sind stets in Sichtkontakt.
Wir bleiben zusammen.

Sicherheit

Jedes Kind wird vor den Waldbesuchen mit Zeckenspray eingesprüht und anschliessend in der Kita auf Zecken kontrolliert. Wir bitten alle Eltern die Zeckenkontrolle zu Hause noch einmal durchzuführen!

Unterwegs trägt eine Betreuungsperson immer eine Notfallapotheke bei sich. Im Waldhaus ist eine weitere Apotheke und Zeckenmittel deponiert.

Kleidung

Jedes Kind sollte möglichst zweckmässig und wetter- bzw. jahreszeitengerecht angezogen sein, denn ob es sich im Wald wohl fühlt, hängt wesentlich von der Kleidung ab. Gutes Schuhwerk, lange Socken und ein Zwiebellock sind gute Voraussetzungen für einen gelungenen Tag im Wald.

Die Kindergruppe «Chrötli» kann sich nach Bedarf und Möglichkeit an den Waldtagen beteiligen.

Für Kinder welche den Kita Tag zu $\frac{1}{2}$ oder $\frac{3}{4}$ besuchen, wird in Absprache eine individuelle Regelung gesucht.

Die Sensibilisierung der Sinne, das Hervorrufen von Neugier und Gefühlen ermöglicht den Aufbau einer positiven emotionalen Beziehung zur Natur als Grundlage für einen späteren verantwortungsvollen und bewussten Umgang mit ihr.

Kommunikation/Konflikte/Gewalt

Wir legen Wert auf respektvolle und gewaltfreie –
verbale und nonverbale –
Ausdrucksweise.

Kommunikation

Die Sprache in der Kita ist Deutsch

Wir versuchen fremdsprachige Kinder im Erlernen der deutschen Sprache spielerisch zu motivieren und zu stärken.

Wir bemühen uns mit den Kindern in einfachem, deutlichem und falls nötig erklärendem Schweizerdeutsch zu sprechen.

Wir streben eine ebenbürtige Kommunikation mit den Kindern an, indem wir mit ihnen auf Kinderhöhe kommunizieren und ihnen Gehör schenken.

Konflikte und Gewalt unter Kindern

Wir gestehen dem Kind eigene Gefühle, auch Negative zu, sofern niemand dabei verletzt und nichts beschädigt wird.

Bei Gewalt wie Beissen, Kratzen, Schlagen,greifen wir immer ein und beenden den Streit.

Konflikte unter Kindern werden von uns falls nötig klärend und vermittelnd begleitet.

Wir unterstützen die Kinder im Finden einer, für beide Seiten, guten Lösung.

Wir streben einen fairen, verbalen und nicht handgreiflichen Umgang unter den Kindern an.

Konflikte im Team

Unstimmigkeiten werden so bald als möglich angesprochen und anschliessend mit allen Involvierten bearbeitet.

Konflikte Eltern/Betreuungsteam

Unstimmigkeiten werden so bald als möglich angesprochen und bearbeitet. Wir sind bereit Beratung anzubieten, wenn dies gewünscht wird. Erachten wir eine Intervention als nötig werden wir von der Kita aus aktiv.

Elternarbeit

Wir sind nicht nur verantwortlich
für das, was wir tun,
sondern auch für das,
was wir nicht tun.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir streben einen partnerschaftlichen Umgang an, der von Kreativität, Flexibilität, Offenheit, gegenseitiger Unterstützung, ehrliche Kommunikation, aber auch von Konfliktbereitschaft geprägt ist.

Eltern und Kita sind gemeinsam für das Wohl der Kinder verantwortlich. Uns geht es darum, gleichberechtigte Beziehungen herzustellen, die eine Zusammenarbeit zwischen Eltern und

Kita auf der Basis gegenseitigen Vertrauens ermöglicht.

Aus diesem Grund informiert die Kita die Eltern ausführlich über den Tagesablauf, den Alltag in der Kita und den aktuellen Entwicklungsland der Kinder. Gleichzeitig erwartet die Kita von den Eltern wichtige Informationen hinsichtlich der Betreuung ihres Kindes.

Die täglichen Tür- und Angelgespräche ermöglichen sowohl den Eltern als auch den Betreuerinnen, individuelle und situationsbedingte Informationen auszutauschen. Dies schafft auf Dauer Sicherheit und Vertrauen im Umgang miteinander.

In unserer Kita finden folgende Formen der Elternarbeit statt:

- | | |
|----------------------------------|--|
| ➤ Eintrittsgespräche | Vor Eintritte/Eingewöhnungszeit |
| ➤ Tür und Angelgespräche | Beim Bringen und Holen des Kindes |
| ➤ Elterngespräche | Einmal/Jahr weiter Gespräche nach Bedarf |
| ➤ Übertrittsgespräche | Übertritt Gruppe Kroki |
| ➤ Gruppen- und Gesamtelternabend | 1- bis 2-mal/Jahr. (Themen-,Kennenlern- und Informationsabend) |
| ➤ Jahresplan | Abgabe vor Neujahr/Einsicht Jahresablauf |
| ➤ Anlässe | 2- bis 3- Mal/Jahr |

Betreuungsteam

«Wenn wir uns uneins sind, gibt es wenig, was wir können
Wenn wir uns einig sind, gibt es wenig, was wir nicht können.»
(John F. Kennedy)

Zusammenarbeit im Team

Gemeinsam sind wir stark und können mit unseren Fähigkeiten vereint zum Wohle des Kindes handeln.

Wir streben einen partnerschaftlichen Umgang an, der von Kreativität, Flexibilität, Offenheit, gegenseitiger Unterstützung, ehrliche Kommunikation, aber auch von Konfliktbereitschaft geprägt ist.

Wir arbeiten gemeinsam wie auch zielorientiert an der Gestaltung des Kita-Alltags.

Wir fördern und nutzen die Ressourcen aller Mitarbeiterinnen.

Wir sind bereit unsere Arbeit regelmässig zu überprüfen (gesamte Teamsitzung, Teamsitzung, Supervision...) zu analysieren und zu verändern.

Wir benutzen verschieden Gefässe, um unsere Teamarbeit Sicherheit kontinuierlich weiter zu entwickeln:

- | | |
|---|--|
| ➤ Gesamte Teamsitzung
(KL & alle MitarbeiterInnen) | 1 bis 2 Stunden,
3- bis 4- Mal/Jahr (je nach Bedarf) |
| ➤ Teamsitzung
(KL/GLs/FaBeK) | 1 Std/Woche |
| ➤ Gruppensitzung Krokis
(GL/FaBeK/Lernende/PraktikantInnen) | 1 bis 2 Stunden 3- bis 5-
3- bis 5- Mal/Jahr (je nach Bedarf) |
| ➤ Gruppensitzung Chrötli
(GL/FaBeK/Lernende/PraktikantInnen) | Dito |
| ➤ KLSTV-Sitzung
(KL & STV) | 1 Std/Woche |
| ➤ GL-Sitzung Krokis
(GL & FaBeK) | ½ Std/Woche |
| ➤ GL-Sitzung Chrötli
(GL & FaBeK) | Dito |
| ➤ FaBeK I. A- Sitzung Krokis
(GL & Lernende) | 1 Std/Woche |

- | | |
|--|----------------------------|
| ➤ FaBeK I. A- Sitzung Chrötli
(GL & Lernende) | Dito |
| ➤ P.-Sitzung Krokis
(FaBeK & PraktikantIn) | ½ Std/alle 2 Wochen |
| ➤ P.-Sitzung Chrötli
(FaBeK & PraktikantIn) | Dito |
| ➤ P. & FaBeK i. A. -Treff
(KL/PraktikantIn & FaBeK i.A) | ½ - 1 Stunde
3 Mal/Jahr |
| ➤ Einzelgespräche
(KL & GL/KL und FaBeK) | 1 Stunde nach Bedarf |
| ➤ Fördergespräche
(KL & GL/KL & FaBeK/KL &
Köchin/KL & HW) | 1-mal/Jahr |
| ➤ Supervision | nach Bedarf |

Führungsstil der Leiterin Kita

Die Leiterin der Kindertagesstätte Nestwärme praktiziert eine flache Hierarchie und ihr Leitungsstil ist eine Komposition aus den Bereichen Kooperation und Partizipation.

Struktur

Es geht nicht darum
Dem Leben mehr Tage zu geben,
sondern den Tagen mehr Leben.

Cicley Saunders

Rituale

Unser Ziel ist es, den Kindern durch unsere Rituale einen strukturierten und klaren Tagesablauf zu schaffen, welcher ihnen Orientierung und Sicherheit bietet.

- Abschied (Winken) Die Eltern verabschieden sich von Ihrem Kind. Das Kind hat die Möglichkeit am Fenster oder bei der Eingangstüre zu Winken.
- Morgenritual: Um 9.00 Uhr findet das Morgenritual statt. Die Kindergruppe versammelt sich im Kreis und singt gemeinsam ein (Begrüssungs-)Lied.
- Cocolinoritual: Um 10.30 Uhr findet das «Cocolinoritual statt. Mit dem «Cocolino» Song» werden die Kinder aufgefordert sich im Kreis zu versammeln. Zwei «Ämtli» werden Gemüse-rüsten/schneiden & Tisch decken) an je zwei Kinder verteilt.
- Aufräumritual: Mindestens einmal im Tag werden die Kinder mit einem Lied zum Aufräumen aufgefordert.
- Singritual: Die Handpuppe «Singlisi» bringt kurz vor dem Mittagessen einen kleinen Koffer mit diversen Liedern und Versen.
- Mittagsruhe: Nach dem Zähne putzen gehen die jüngeren Kinder ins braune Zimmer ausruhen oder schlafen. Eine Betreuerin begleitet die Kinder, singt ihnen Schlaflieder vor und sorgt für eine ruhige und entspannte Atmosphäre. Den älteren Kindern stehen während dieser Zeit ruhige Spielangebote zur Verfügung.
- Geburtstagsritual: Wir feiern mit jedem Kind Geburtstag. Die Eltern bringen für das Fest einen Kuchen oder ein anderes «Znüni» oder «Zvieri» mit, welches das Kind mag. Das Geburtstagskind steht an seinem «Tag» im Mittelpunkt.
- Abschiedsritual: Während zwei bis vier Wochen wird der Abschied des betreffenden Kindes mit der ganzen Kindergruppe täglich thematisiert, am letzten Kita-Tag findet ein Abschiedsfest statt. Die Eltern bringen zu diesem Anlass ein «Znüni» oder ein «Zvieri» mit.

Tradition

Das Bewahren und Weitergeben von Gegebenen, sowie eigenen Kita-Traditionen liegen uns am Herzen.

Fasnachtswoche:	Während einer Woche haben die Kinder Gelegenheit sich zu verkleiden, zu schminken und an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen.
«Oschterzvieri»:	Alle Kinder mit ihren Eltern sind zu einem gemütlichen «Oschterzvieri» eingeladen.
Lager:	Kinder im Alter ab vier bis sechs Jahren dürfen mit den Betreuerinnen vor den Sommerferien 4 Tage in ein Kitalager reisen.
Mutter-oder Vatertag:	Abwechslungsweise werden «Mami» und «Papi» von ihren Kindern beschenkt.
Bye-Bye-Sommerfest:	Vor den Sommerferien findet ein Fest statt, bei welchem alle austretenden (Kinder und Personal) verabschiedet werden.
Tag der Rechte des Kindes (20.Nov):	Am Tag der Rechte des Kindes findet in der Kita jeweils ein Kino-Nachmittag statt.
Weihnachtsdekoration:	Das Kita-Team dekoriert und verzaubert in der Nacht auf den ersten Dezember die Kita
Adventskalender:	Der Adventskalender beinhaltet hauptsächlich Aktivitäten. («Guetzele», Basteln, Geschichten erzählen...)
«Chlouser»	In der Kita wird der «Chlouser» gefeiert, jedoch ohne persönliche Präsenz des «Samichlous»
Tag der offenen Tür für Grosseltern:	In der Adventszeit haben alle Grosseltern an einem Nachmittag die Möglichkeit, die Kita zu besichtigen und anschliessend einen Apfelpunch zu geniessen.